

# Erlenseer kauft Firma Gering

Nach 100 Jahren hat sich kein familieninterner Nachfolger gefunden – Zangen als Spezialität

Gelnhausen/Erlensee (pm/wf). Die Firma H. M. Gering & Co. in Gelnhausen, Stettiner Straße 5, wurde Ende Dezember 2003 von Gerd Grewin aus Erlensee als neuem Inhaber übernommen. Sie firmiert ab 2004 unter H.M. Gering & Co. KG. Dies teilte Unternehmensberater Bernd Rüegg mit.

Fast 100 Jahre befand sich das Unternehmen im Besitz der Familie Gering. Gegründet wurde die Firma im Jahre 1906 von dem Büchsenmacher Hugo Max Gering in Heidersbach, heute ein Stadtteil von Suhl (Thüringen). Im Laufe der Firmengeschichte wurden zuerst Handwaffen, danach feinmechanische Werkzeuge und Spezialzangen hergestellt. Nach dem Zweiten Weltkrieg siedelte die Firma 1948 nach Gelnhausen über, um der Zwangsverstaatlichung der ostdeutschen Industrie zu entgehen.

Mehrfach wechselte die Firma im Verlauf ihrer langjährigen Geschichte in der Familie Gering vom Vater auf den Sohn, bis im Jahre 2002 kein familieninterner Übernehmer gefunden werden konnte. Vor die Wahl gestellt, das profitable Unternehmen zu schließen oder zu verkaufen, habe sich Heinz-Dieter Gering, so Unternehmensberater Rüegg, für den Verkauf entschieden, auch um die zehn vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern.

Über die Existenzgründerförderung des RKW-Hessen wurde Anfang 2003 der Unternehmensberater Bernd Rüegg (Concess-Rhein-Main) aus Biebergemünd beauftragt, den Verkauf vorzubereiten und einen Käufer zu finden, der das Unternehmen weiterführen sollte. Zehn Bewerber wurden in das finale Auswahlverfahren einbezogen, aus dem letztlich Gerd Grewin aus Erlensee als erfolgreicher Übernehmer hervorging. Am 30. Dezember vergan-



**Neben Spezialzangen will der neue Eigentümer Gerd Grewin (rechts) auch andere feinmechanische Erzeugnisse produzieren. Er hat die Firma von Heinz-Dieter Gering gekauft.**

Foto: Privat

genen Jahres erfolgte die notariell beurkundete Übernahme mit der Gründung der H. M. Gering & Co. KG zum 1. Januar. Grewin, so heißt es in einer Firmenmitteilung, werde das Unternehmen weiter in Gelnhausen betreiben und neben dem heutigen Geschäftsfeld, der Herstellung von Spezialzangen, auch andere feinmechanische Erzeugnisse produzieren. Der Kauf sei mit Eigenmitteln und einem Existenzgründerkredit über die Kreissparkasse Gelnhausen erfolgt.

"Nur in etwa 45 Prozent aller mittelständi-

gen Familienunternehmen klappt heute noch die Firmenübergabe an die Nachfolgeneration, zirka 45 Prozent werden extern verkauft und zirka zehn Prozent finden keinen Übernehmer", betont Berater Rüegg. „Wer sich als Familienunternehmer ohne internen Nachfolger nicht rechtzeitig mit diesem Thema beschäftigt und keine profimäßige Beratung zu Thema Unternehmensnachfolge in Anspruch nimmt, hat meist schlechte Chancen, den Betrieb überhaupt verkaufen und weiterführen zu können.“

▷ [www.gering-zangen.de](http://www.gering-zangen.de)